

Das Gespenst Udo Paschedag

Landtag: Opposition und Regierung geraten wegen der Affäre von 2013 erneut heftig aneinander

VON DIRK ALTWIG

HANNOVER. Vor gut eineinhalb Jahren hat Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) den Staatssekretär Udo Paschedag (Grüne) aus dem Landwirtschaftsministerium gefeuert. Die Dienstwagen-Affäre sorgte gestern im Landtag noch mal für ungewöhnlich scharfe Angriffe der Opposition auf die Regierung.

Vorgeschichte: Paschedag hatte wegen eines Rückenleidens einen besonders großen Dienstwagen geordert, der ihm eigentlich nicht zustand. Paschedag hatte behauptet, Weil habe dem zugestimmt. Der Ministerpräsident bestritt das und entließ den Grünen wegen Vertrauensbruchs. Die Opposition fühlte sich unzureichend informiert und setzte einen Untersuchungsausschuss durch.

Gestern beendete der Landtag die Arbeit des Gremiums offiziell. Für Jens Nacke, Parlama-

ntarischer Geschäftsführer der CDU, Anlass, Weil frontal zu attackieren. Der Ministerpräsident habe im Zuge der Affäre mehrmals die Unwahrheit gesagt, Akten seien manipuliert oder verspätet herausgegeben worden. Nacke sprach vom „System Weil“ – das wiederhole sich jetzt bei der Aufklärung des Explosionsunglücks in Ritterhude und auch bei dem Komplex rund um den ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy. Nacke zu Weil: „Legen Sie Ihren Hass auf dieses Parlament ab.“

Jörg Bode (FDP) kassierte für seine Vorwürfe sogar einen Ordnungsruf des Präsidiums, weil er Weil einen „Verfassungsbrecher“ genannt hatte. Bode sagte außerdem: „Die Regierung Weil hat das Fälschen von Akten beschlossen.“

Ministerpräsident Stephan Weil sagte mit Blick auf die Vorwürfe der Opposition: „Es fällt schwer, auf diesem Niveau mit Ihnen

zusammenzuarbeiten.“

Grant Hendrik Tonne (SPD) sagte zu CDU und FDP: „Man fragt sich, in welchem Paralleluniversum Sie leben?“ Paschedags Fehlverhalten sei bereits im August 2013 entdeckt und geahndet worden. Im Untersuchungsausschuss sei es der Opposition „zu keinem Zeitpunkt“ mehr um Aufklärung gegangen: „Es ging Ihnen darum, Regierungsmitglieder persönlich zu beschädigen. Sie haben Ihren Ruf als ernsthafte Politiker ruiniert.“

Anja Piel, Fraktionsvorsitzende der Grünen, warf CDU und FDP vor, mit dem Ausschuss lediglich den grünen Landwirtschaftsminister Christian Meyer beschädigen zu wollen. Piel mit Blick auf die Paschedag-Affäre: „Es sind Fehler gemacht worden, aber es sind keine Verbrechen begangen worden.“

Grant Hendrik Tonne, MdL
Pressedokumentation
Neue Presse
13.05.2015

